

„Wenn einer eine Reise tut...“ oder aber



„Wenn einer Shropshire-Schafe importiert, dann kann er was erzählen!“



Bevor die 6 Shropshire Schafböcke und die 15 Lämmer friedlich zwischen den Weihnachtsbäumen weiden, gab es doch noch etliches zu tun, ab- zu klären und zu überlegen. Gut ist es doch immer, zu wissen, wo die Heimat dieser Schafrasse ist.



Als die Englandreise konkret wurde, meldeten sich der Präsident der IG Shropshire Gerber Ruedi, der Aktuar Hidber Franz und der Kassier Bossi Gottfried und last but not least mit Ehefrauen für dieses verlängerte Wochenende im Oktober 2011 an.

Das Programm, welches Franz Hidber mit dem englischen IG-Shropshire

Aktuar vorbereitete, liess nichts zu wünschen übrig – ein kurzer Shopping Stopp wurde spontan eingelegt! Die Schreibende dankt nochmals herzlich!

Gastfreundschaft genossen wir bei Mr James Thompson, Mrs Claire Jakeman, Mrs Alison Schofield, Mr Charles Saffell, Family Newman and Mrs Marion Webb (tönt fast wie in einem “Pilcher-Film”).

Zwischen Birmingham, Chester, Kettering, Norwich, Lutterworth und zurück nach Birmingham chauffierte uns Barry Hudson und Simon Mackay sicher und gentleman like.

Bei der jährlichen Versammlung zeigte sich, dass das Interesse für Schafe aus England vorhanden war und im Frühling 2012 schmiedeten Franz und Godi entsprechende „Importpläne“. An dieser Stelle käme jetzt eine mehr-seitige Geschichte über: Schafe selber holen, Schafanhänger in England kaufen, warum nicht möglich, Telefonate mit Bundesämtern, Aufklärung über EU-Richtlinien usw. Langweilig war es in keiner Phase!

Am Dienstagmorgen, 17.7.2012, werden die bereitgestellten Schafe bei Sue Farquhar in Ledbury in einen „Livestock Transport-Anhänger“ der Firma Workman aus Irland verladen.



Unterwegs in Belgien und Deutschland werden andere mittransportierte Tiere abgeladen. Am Mittwochabend – nicht ohne die CH-Zollbürokratie miterlebt zu haben – trifft der souveräne Chauffeur Charles mit „unseren“ Schafen ein. Als Empfangskomitee war die Familie Hidber, Familie Bossi der Fotograf Reto Meyer, welcher Bilder knipste, die sogar in England für Begeisterung sorgten.



In einem Anhänger, welcher auf drei Etagen 350 Auen transportieren kann, schauten uns die 21 Schafe –trotz langer Reise – interessiert an; wechselten von einem EU-Gefährt in einen CH-Anhänger und genossen bald darauf zum ersten Mal „Swiss air“ und freien Weidegang.



Die nötigen Papiere wurden ausgetauscht, Geld, Schoggi und Käse mitgegeben, damit man dem Image auch gerecht wurde und schon verabschiedete sich Charles mit seinem Gefährt und entsprechendem Hupen Richtung Frankreich – dort wurden am nächsten Morgen wieder Tiere eingeladen, welche nach England „reisen“.



So wurde auch dieser Kreis geschlossen und für Diskussionen, welcher Art auch immer, war an diesem Abend bei Speis und Trank gesorgt!



Regula Bossi